

**In der Firma Pelz & Design Hofstetter haben sich am Wochenende die Kürschner aus ganz Deutschland getroffen.** Foto: Karl W. Drexler

# Kürschner tagen in Rötz

## Branchenvertreter aus ganz Deutschland sind zu Gast bei Pelz & Design Hofstetter

**Rötz.** (kd) Das „Who is Who" des deutschen Kürschnerhandwerks hat sich am Wochenende bei der Firma Pelz & Design Hofstetter in Rötz getroffen. Der Zentralverband des Kürschnerhandwerks mit Sitz in Kaiserslautern hatte alle Mitglieder, auch diejenigen, die dem Deutschen Pelzverband angehören sowie die nicht organisierten Betriebe, in die Oberpfalz eingeladen.

Die Mitgliederversammlungen finden jährlich an wechselnden Orten statt, heuer erstmals im Partnerbetrieb Hofstetter in Rötz, verbunden mit einem Workshop. 25 Mitglieder aus ganz Deutschland mit ihren Angehörigen fanden sich ein, darunter auch Egon Samabor, Verbandspräsident aus Regensburg. Alle Teilnehmer sind selbstständige Kürschner mit eigenem Geschäft, etwa in Hamburg, Berlin, Hannover, Gütersloh, Frankfurt am Main und Augsburg, um nur einige zu nennen. Der Workshop bot Gelegenheit, neues Wissen zu erwerben, Fragen zu stellen und sich mit anderen Kürschnern über die neuesten Entwicklungen und Trends im Kürschnerhandwerk auszutauschen, wie Christina Hofstetter erläuterte. Was gibt es an neuen Modetrends? Welche Farben, welche Modelle sind angesagt? Wo verkauft sich was besonders gut? „Oversize", also Übergrößen, werden auch im nächsten Winter noch angesagt sein, berichten Christina und ihre Schwester Anna Hofstetter weiter.

### *Diskussion über Zukunft der Pelz-Mode*

Nach einem herzlichen Willkommen durch Leonhard Hofstetter und seinen Familienangehörigen stand eine Besichtigung des Betriebes auf der Tagesordnung. Die Firma Hofstetter ist ein hier ansässiger, über Generationen gewachsener Betrieb, der sich mittlerweile weltweit in der Rauchwarenbranche einen – guten – Namen gemacht hat.

Zudem war jeder Teilnehmer gefordert, sein bestes Modell mitzubringen. Diskutiert wurde die Zukunft der Pelz-Mode, wobei von jedem ein Statement erwartet wurde. Erfahrungsberichte über Veredelungen der Pelze wurden erwartet: Färben, rupfen, scheren und anderes mehr. Ausgetauscht wurden die Adressen guter Lieferanten und eruiert, worauf die Kunden am ehesten reagieren.

### *Plädoyer für echtes Leder*

Am Samstag dann, fand die eigentliche Jahresversammlung des Verbandes statt mit einem Kurzbericht des Präsidenten, der Wahl der Vertretung von Einzelmitgliedern und dem Bericht der Revisions- und Finanzkommission. Besprochen wurden die Ausbildungssituation und der Sachstand zum Markenlabel des Verbandes „We prefur".

Bei der Firma Hofstetter muss man sich ständig mit einer Unkenntnis der Realitäten herumschlagen und hat ein „Bitte zu Ende denken" herausgegeben: So ist etwa echtes Leder ein Nebenprodukt der Lebensmittelgewinnung. „Veganes Leder" sei hingegen ein irreführender Begriff und zu hundert Prozent aus Erdöl hergestellt. Dasselbe gelte für echte und vegane Federn oder Daunen. Schurwolle sei ein Nebenprodukt der Schafhaltung, hingegen sei Polyester zu hundert Prozent ein Erdölprodukt.

Die Familie Hofstetter empfand es als Ehre, als Versammlungsort der Jahresversammlung des Zentralverbandes ausgewählt worden zu sein.

Zum Abschied gab es für den am weitesten angereisten Kürschner aus Hamburg einen Bierkrug mit dem Konterfei von König Ludwig II.